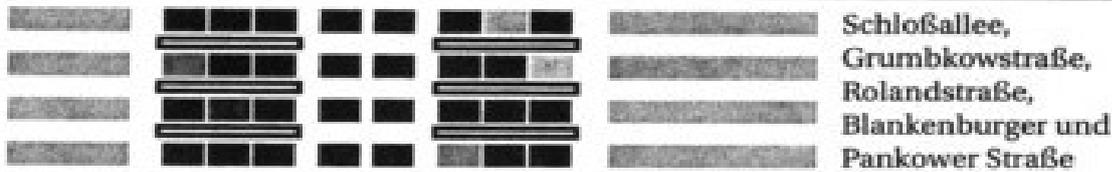


die **BURG** Pankeviertel



Mitteilungsblatt des Mieterbeirats 04 - 2022 Nr. 326

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

Omikron ist mutiert! Es soll noch ansteckender sein, als der Vorgängertyp. Die Krankheitsverläufe sollen aber weiterhin überwiegend mild sein. Ab dem 01.04. sind viele Einschränkungen entfallen. Bleiben Sie dennoch weiterhin sehr, sehr vorsichtig!

Auch in dieser Burg werden wir wieder verschiedene Themen ansprechen. Zuerst noch ein Hinweis in eigener Sache: In letzter Zeit fanden wir einige an die Gesobau direkt adressierte Briefe in unserem MBR-Briefkasten an der Infotafel im Kreuzungspunkt Pankower Straße. Wir weisen darauf hin, dass der MBR nicht die Gesobau ist. Wir haben die Briefe ohne Absender beim Stützpunkt in den Gesobau-Briefkasten eingeworfen. Die Briefe mit Absender haben wir an diese zurück gegeben mit der entsprechenden Erklärung dazu. Der MBR-Briefkasten ist bitte nur für Mitteilungen an den MBR und die Burg zu nutzen. Werfen Sie bitte auch kein Geld für die Burg-Bezahlung in den MBR-Briefkasten. Wir leeren ihn nicht täglich. Bitte senden Sie Ihre an die Gesobau gerichtete Post auch direkt an die Gesobau. Sonst versäumen Sie eventuell sogar Fristen.

Die HKVO-Briefe haben zum Teil auch Mieter erhalten, obwohl sie sich die App installiert hatten. Das sollte im Folgemonat dann nicht mehr passieren. Die Nachfrage bei Frau Knapp hat ergeben, dass sich da der monatliche Druck-und-Versand-Termin und die App überschneiden haben. Nochmals von uns die Bitte: Installieren Sie oder eine Person Ihres vollen! Vertrauens die Gesobau-App. Dann sparen Sie Kosten und die Welt spart Ressourcen.

Ebenfalls von Frau Knapp erhielten wir die Auskunft, dass unser Vattenfall-Fernwärmeheizwerk das Produkt „Natur-Mix“ verfeuert. Es besteht zu über 90 % aus (russischem?) Erdgas, der Rest ist Biomethan. Kurzfristig betrachtet kann man angesichts des furchtbaren Krieges nur hoffen, dass der Frühling bald wärmer wird und wir nicht mehr heizen müssen. Die Warmwasserbereitung läuft aber weiter. Langfristig betrachtet will Vattenfall bis 2040 CO₂-neutral werden. Wir werden sehen, wie das gehen soll. Alternativen haben wir als Mieter nicht. Wir sind gewissermaßen doppelt abhängig: vom Willen des Vermieters, der die Heizart bestimmt und vom Fernwärmeversorger, der technisch nicht mal schnell ersetzt werden kann.

Grundsätzlich galt Fernwärme bis jetzt als sehr effiziente Art des Heizens. Durch den Krieg, mehr noch aber durch den Klimawandel, steht sie jetzt auf dem Prüfstand.

Der MBR wurde darüber informiert, dass ein Drücker-Team die Mieter überrumpeln wollte, ihren Stadtwerke-Vertrag aufzugeben. Vor einiger Zeit schon wollten Leute den Hausnotruf an der Tür verkaufen. Lassen Sie sich bitte niemals auf Haustürgeschäfte ein. Fordern Sie die Leute deutlich zum Gehen auf und drohen Sie notfalls mit einem „Anruf“. Haustürgeschäfte sind immer unseriös.

Kaum war die letzte Burg mit Kritik zur Gartenpflege kopiert, da erfolgte sie schon. Das alte Laub wurde an vielen Stellen, nicht überall, weggeräumt. Leider werden immer diese lauten und schmutzigen Laubbläser benutzt. Ein reines Männerspielzeug, das man durch die Verwendung von Laubharken und Besen ersetzen könnte.

Die Laubbläser der Graufächenpflege und der Wind verteilten unzählige kleine rote Herzen aus Plastikfolie in der Rolandstrasse über den Gehweg und die Vorgärten. Ein Hochzeitspaar in der Roland 53 war mit einem Herzen-Abschuss aus einer Konfettikanone überrascht worden. Bei aller Sympathie für romantische Aktionen zur Hochzeit, aber hätte man nicht etwas anderes verschießen können? Blütenblätter oder Papierkonfetti? Das wäre wieder zu Erde geworden. Aber nun liegen überall unkompostierbare Plastik-Hezen herum. Der Spaß dauerte zwei Minuten, aber die Herzen sind unvergänglicher Plastikmüll, der in tausend Jahren noch da sein wird, dann teilweise schon zu Mikroplastik zerrieben. Auch hätte man den Herzen-Müll am ersten Tag noch wegfegen können, bevor dann der Wind kam. Aber das hätte Mitdenken und Beweglichkeit erfordert...

Die Bienenweide sieht struppig aus. Schauen wir mal, ob und wann sie bearbeitet wird. Das Fahrradhaus am Ende der Pankower Straße/Ecke Blankenburger ist fertig. Wir sind gespannt, wann die Vermietung beginnt.

Die allgemein rege Bautätigkeit erleben wir auch direkt in unserem Wohngebiet. Das kleine Eigenheim zwischen Bushaltestelle und Kita in der Grumbkowstraße 9 ist verschwunden. Das Grundstück wurde komplett geräumt. Laut Internet will dort eine Baugruppe ein 5-geschossiges Haus mit 10 Wohnungen bauen. Auch die Schloßallee 9/10 ist komplett geräumt. Laut Internet entstehen dort 45 Eigentumswohnungen mit 3 bis 4,5 Zimmern zwischen 80 und 140 qm ab 462.900 €.

Der Mieterbeirat sammelt weiterhin Fälle von „Schwierigkeiten“ von AltmieternInnen beim Umzugwunsch in untere Etagen. Informieren Sie uns bitte, wenn es dazu Beispiele gibt.

Die Volkssolidarität informiert....

Die Ortsgruppe 27 lädt alle Mitglieder zum gemütlichen Beisammensein am 21.04.22 um 14.00 Uhr in die Schönholzer Str. 10 ein. Es werden Frühlingslieder gesungen. Sie sollen den Vögeln „Konkurrenz“ machen. Wer verhindert ist, der möge bitte Bescheid geben.

Herzlichst – Ihr Mieterbeirat Pankeviertel

www.mieterbeiratpankeviertel.de

mieterbeirat.pv@t-online.de

oder Briefkasten unter der Info-Tafel am Kreuzungspunkt Pankower Straße

Impressum: Herausgeber der „Burg“ ist der Mieterbeirat Pankeviertel. Für die Herstellung und die Verteilung der „Burg“ wird ein Beitrag von 0,10 € je Exemplar erbeten.